Es konnte durchaus nicht in den Staaten geschehen, mit keinem Gerichtsbarkeit ich bekannt in. Aber dieser Fall scheint unter die besonderen Paragraphen des Civil Code zu gehören. Section 2612 und 2615 scheinen auf diesen Fall anwendbar zu sein und ihn zu erledigen für den Kläger.

Das Aufbewahren des Geldes, erwähnt in dem Check und dem Transaction schuldig bei der Bank, scheint durch diese Paragraphen des Codes vollkommen übergegangen zu sein auf den Kläger und er kann, wie ich denke eine Klage dafür gegen die Bank einreichen. Aber es wird wir erstreit, daß dies ein Sammansicher Geschäft war, und also jedes dem Gesetzes commercial" Gesetz und nicht dem Civil Codex unterworfen ist, welches in diesem Staate herrscht, wo das Geschäft abgemacht wurde. Dies glaube ich, kein Irrthum. Die Frage: „Welchen Effekt hat der strafliche Check, intern es dem Präsidenten in Recht giebt gegen die Bank für die Schuld von Gelder der Contrahent unter. Das Gesetz von Louisiana regulirt jede Gesetzte Kraft eines solchen Aktes. — Lieber ist bekanntet, daß der Transport nicht für einen Theil der Summe gerechnen kann. Aber es scheint als Gebrauch, daß die Bank das Geld als Uebereinkunft nahm in solchen Summen und ausgiebigen, als es verlangt wurde, und dies macht die Summe theilbar, wie es der Transport eben will.

Es ist kein Lowe's da, welcher ein Aufhören über Arrangements zeigt, oder selbst einen Theil dazu; und es ist gewissbaft, ob der Bank ich eignem Belieben ein solches Uebereinkommen bei Seite setzen kann und verweigern, Checks für einen Theil zu bezahlen und den Inhaber zwingen für das Ganze auf einmal zu warten.

Die Bank kann ohne Zweifel zu irgend einer Zeit benachrichtigt werden solches Arrangement ein unbeständige Expedition aufzugeben, aber es muß dann nicht so sicher, daß sie selbst ein Arrangement zurückziehen könnte, welches sie angegangen, und welches damals zur Zeit der Nachtzeit vollkommen im Gange war. Schließlich kann ich zu der Meinung gelangen, daß der Lindsay nicht wahre auf den Fall, und daß eine Aussage anhängig gemacht werden kann; dies ist natürlich auf der Annahme, daß eine Rolle von der Bank an den Ausbeuter der Gelder vorhanden ist, welche dieser übertragen hat. Ueber diesen Punkt ist vollkommene Meinung vorhanden, daß die Bank eine viel größere Summe, als der Check nannte, sein Eigenthum schuldig war. Man bedarf vor, daß die Kredit bewilligt war, für laufende Munze in geringerem Werthe, als die Summe, wo er erstattet war; aber die Zeugenaussagen haben darauf nichts nicht, wie weit dies der Fall ist.

Es erhellt nicht aus der Evidenz wie viel in gangbare Munze und wie viel in anderen die eingenommene war, und es würde auch wahrscheinlich keinen Unterschied machen, wenn es wüßten.

Die Bank willigte ein, es als Geld erhalten haben; sie gab Kredit dafür als solches in ihm Betrage, und da sie so gethan hat mit kommerzer Kenntniß der Verhältnisse, so ist verpflichtet für den vollen Betrag aufzukommen, wenn es Euch auch zeigen sollte, daß das es, welches sie empfangen, geringeren Werth ist, als was sie jetzt zahlen soll. Schließlich erfreut wir noch, daß für den Kläger Mesers. Saint und Horner, für den Beklagten Mesers. Rogier und für Leeds etc., Wm. Hunt spirten.

Polizeigericht, Department von Gollie A. A. Aiosha, Richter. — Jo. Toney, Mary Gibson, Bridget Campbell, Jo Waters und Ann. Pharlen, von Comp. 3 d. Bat. Staaten Infanterie, stehen vor Richter. Die ersten Spanierinnen irischer Abkunft sind angeklagt, Soldaten mit Liquor zu geben und ein Skandal für die Nachbarschaft zu sein. Waters und Pharley hatten keinen Grund, weshalb man glaubt, daß sie Dirnen seien.

Der Offizier giebt an, daß das Haus der Beklagten auf der Polizeistation rapportirt worden sei, weshalb er sich zur Stelle begab und die Weiber in Gesellschaft der Soldaten vor trinken sah. Die Soldatekeis soll frei trunken gewesen sein. Die Frauen wurden verhört; die Soldaten zu Capt. Pickering geschickt.

Zwei Mannser, welche einen Paß vom Gouverneur erhalten hatten, wurden jeder mit $100 bestraft.

Edward, ein Soldat des 34. Jutiana Volunteers, soll ein Taschenbuch mit $94 gefunden haben. Der Besitzer weiß nicht der Summe, ob Edward das Geld genommen; doch es wurde er, daß nur Edward der Thäter gewesen sein kann, da er mit ihm allein im Zimmer war. Er habe das Zimmer verlassen und er zurückgekommen, war sein Geld verschwunden.

In Zeuge, der den des Diebstahls Verdächtigen unterzieht, fand einen neuen Zweifel zu Edward geleihenen Geldes an seiner Person. Der Richter schickte den Angeklagten ein Jahr nach Spip Island bei harter Arbeit.

James Higgins hatte sich ein Paar Schuhe gekauft und die Bezahlung versprochen. Der Kläger ist Soldat und wohnt im Soldatenlager. Er behauptet die Schuhe bezahlt zu haben. Der Richter schien intessen der Entzweigung nicht zu trauen, da er ihn nicht allein $3 für die Schuhe bezahlen machte, sondern noch eine Genugthuung von 6 Monate Arbeit im Zuchthaus.

Warren W. Bowers, ein Soldat von Comp. 26. Mass. Regiments, war betrunken. Er kam in's Hospital gejagt, wo er employirt.

George Glinn und Philipp Reiley hatten zwei Sacke im Besitz, welche dem Gouverneur gehören. Reiley war in Begleitung Glinn, welcher die Sacke hatte. Letzteres bestehen aus einem Stalle genommen haben in welchem die Maulesel des Gouverneurs stehen. Glinn wurde für sechs Monate Kriegsgefängniß geschickt; Reiley wurde frei.

George Johnson, Wm. Roberts, Wm. Hall, Ali Baler, John Fober, J. G. Gibbin, Collins, welche die Wache brechen wollten waren vor dem Richter. Der Fall wurde ausgesetzt. Die Angeklagten sind considerirte Fleute.

Recorder Gericht des 1. Distrikts. — H. J. Bernard Recorder. — Bentley und Robert Smith, wurden wegen tätlichen Angriffs auf einen Negerknaben, Namens John Taylor, mit der Absicht ihn zu ermorden, vor dem Recorder gebracht. Sie griffen den Schwarzen an, und schlugen ihn so unbarmherzig, daß er nach dem Charity Hospital befördert werden mußte. Der Fall wurde für den nächsten Tag zur Verhandlung angesetzt.

Peter Grogh, ein ziehbarer ausgesteckter Individuum inquirirte durch gemeine und obszöne Reden eine Anzahl von Damen. Er war allerdings betrunken, was ihn indessen wenig entschuldigen konnte. Er hatte $25 zu zahlen, oder in's Parish Prison zu gehen. Er wählte das Letztere.

James, ein Farbiger war betrunken und sollte $5 zahlen, oder für 5 Tage in's P. Prison gehen.

Margaret Brown, ist ein Dienstmädchen in einem Boardinghause für Herren. Sie wurde mit $5 bestraft, weil sie betrunken war und eine nächtliche Promenade gemacht hatte.

Eine große Anzahl von betrunkenen Frauen und Männern war vorgeladen vor den Court, die theils entlassen, theils mit unbestimmten Gelbsummen bezahlt wurden.

Recorders Gerichtes 2. Distrikts. — Charles Beaumont, Recorder. — Mary Ann Mahan langnet, einen Rauch gehabt zu haben. Man glaubte ihr und ließ sie gehen.

Mary St. Pere versuchte auf dieselbe Anschuldigung frei zu kommen, was ihr gelang.

Louise Smith, die es für eine Schande hielt, ihre Antagonisten in Bezug auf spirituose Beschaffenheit zu leugnen, zahlte $2.

John Wagner und James Kelly sollen wegen parodirter constitutiver Strategien sein, die in der Stadt das unentgeltliche Gedränk des Bettelns treiben. Die Angeklagten sind zwei robuste Kerls, von denen der eine ein Brickleinleger, der andere ein Carpenter zu sein vorgibt. Sie wurden entlassen.

Mary O'Brien, alias Mary Rynne wurde von Polizei wegen Ruhestörung angeklagt. Der Richter strafte sie mit $5.

Marktbericht. — Baumwolle. — Die Nachfrage war gestern ziemlich rege, da sich aber Haller weigerten, von ihrer stringenten Forderung abzuweichen, so beschränkten sich die Verkäufe, so weit wir berichtet, auf 93 Ballen (alle für Legal Tender Noten, mit der [Cent Steuer darauf entrichtet) darunter 56 Ballen aus Kuba, darunter 1 Ballen Pickings zu 19½ Cts. P lb, 14 Ballen ungemischte (naß und trocken) zu 43½, 7 Samples (theils naß und trocken) zu 47½, 4 Samples zu 60, 2 low Middling zu 60½, 2 strictly good Ordinary zu 61½, 1 gemischte zu termischen Preise, 1 Middling zu 67½, und 4 do. zu 69, Lst. P lb; 57 Ballen waren an den Privatwege verkauft, darunter 27 Ballen strictly Middling und 30 good Ordinary bis low Middling, Einzelnheiten nicht berichtet. Vorgestern, noch nicht berichtet, wurde eine Lille von 623 Ballen, darunter barely Middling, zur welche 68 Cts. P lb. reüssirt wurden, auf dem Privatwege verkauft. Dieses macht seit Ankunft der Morning Star, so weit wir berichtet, einen Gesammtabsatz von 1335 Ballen.

Zucker — Vorgestern, noch nicht berichtet, wurden 450 Hhds. verkauft, in folgender Preisen, zu 11¼ Cts. P lb. für fully Fair, 12½ für strictly Prime und 12½ für guten Choice, alten. Die gestrigen Verkäufe beschränkten sich auf 205 Hhds., zu 11¼ 11½ Cts. P lb für Fair bis fully Fair, alten, 12¼ 12½ für strictly Prime bis guten Choice und 11½ Cts. P lb für Centrifugal, neuen.

Melasses — Es herrschte eine rege Nachfrage und umfassen die Verkäufe 700 Faß und eine kleine Partie in Halbfässern, meistens für den Norden, zu 35 Cts. P Gallone für schlechten und 40 Cts. für guten alten und 54 55 und 56 Cts. für neuen.

Mehl — Der Vorrath ist leicht, in Erwartung neuer Zufuhren etwas wurde der Nachfrage der reiwillig entsprochen und umfassen die Verkäufe 1500 Faß, in zahlreichen Partien, zu $11 50 $11 62½ und $12 für Superfine und $12 20 $13 P Faß für Extra.

Futter — Der Vorrath von Heu ist mäßig, und der von Getreide äußerst leicht. Wir haben keine Verkäufe von Bedeutung zu berichten. Kleine Verkäufe von Hafer wurden zu $1 30 P Bushel angeschlossen und 800 Sack weißes Korn wurden zu $1 50 P Bushel verkauft. Die Metallschrage wird verieten zu $1 65 P Bushel für gelbes Korn, $1 40 für Hafer, $4 20 P 100 lb für Kleie und $70 P Tonne für Heu.

Port — Mess bringt in kleinen Parthien aus erster Hand $26 P Faß.

Auf Auktion fanden folgende Verkäufe statt: 50 Kisten Häringe zu 20 25 cs.; 15 Tierces Reis zu 7 8 c.; 10 Kisten Stärke zu 6 c.; 2 Tierces Schinken zu 19 21 c.; 10 Faß Bier zu 7 8 c. und 5 Faß alte No. 3 Makrelen zu $3 25 $3 50.

Viehmarkt. — Gestern kam hier folgendes Schlachtvieh an: — 13 Ochsen und 26 Kälber.

Verkäufe: 25 Ochsen, 14 Schweine, 1 Milchkuhe und 20 Kälber.

Vorrräthig: 333 Ochsen, 562 Schweine, 5 Milchkühe und 40 Kälber. — Wie notirten: Weist. Ochsen 1. Qual. P lb Netto . . . 0 22c.
2. „ „ „ „ 0 20c.
Texas Ochsen 1. Qual. P Kopf 0 860
2. „ „ „ „ 0 850
Milchkühe P Kopf $14 $20
Kälber P Kopf $25 $30
Milchkühe P Kopf $75 $120
Schweine P lb Brutto . . . . . 10 12c.
Schafe P Kopf $80 $10
„ in Partien $70 $10

Auktions-Verkäufe.

Heute um 10 Uhr, am 13. November 1863, durch Thomas W. Bowers, ein Soldat von Comp. 26. Mass. Regiments, war betrunken. Er kam in's Hospital gejagt, wo er employirt.

Auf Auktion fanden folgende Verkäufe statt: 50 Kisten Häringe zu 20 25 cs.; 15 Tierces Reis zu 7 8 c.; 10 Kisten Stärke zu 6 c.; 2 Tierces Schinken zu 19 21 c.; 10 Faß Bier zu 7 8 c. und 5 Faß alte No. 3 Makrelen zu $3 25 $3 50.

Viehmarkt. — Gestern kam hier folgendes Schlachtvieh an: — 13 Ochsen und 26 Kälber.

Verkäufe: 25 Ochsen, 14 Schweine, 1 Milchkuhe und 20 Kälber.

Vorrräthig: 333 Ochsen, 562 Schweine, 5 Milchkühe und 40 Kälber. — Wie notirten: Weist. Ochsen 1. Qual. P lb Netto . . . 0 22c.
2. „ „ „ „ 0 20c.
Texas Ochsen 1. Qual. P Kopf 0 860
2. „ „ „ „ 0 850
Milchkühe P Kopf $14 $20
Kälber P Kopf $25 $30
Milchkühe P Kopf $75 $120
Schweine P lb Brutto . . . . . 10 12c.
Schafe P Kopf $80 $10
„ in Partien $70 $10

Schiffs-Nachrichten.

Clarirt.

Barke W. G. Plaisinus, nach New-York
Brig Belle Barnard, nach Philadelphia
Schr Condor, nach Rhigos Leche
Dampfschiff Dunmore, nach New York
Dampfboot Black Hawk, nach Natchez
„ Meteor, nach Mobile

Angekommen:

Schr United States, von Rodriguesville
Schr Leonard, von St. Charles Parish
Dampfboot John J. Roe von St. Louis
„ Kentucky, von St. Louis
„ Magnolia, von Donaldsonville
„ Atlanta, von Natchez

Den Fluß herauf:

Barke Hanson, von New York

Liste der deutschen Briefe

im Post Bureau zu New-Orleans.

Offiziell

publicirt durch die „Louisiana Staats-Zeitung", dem deutschen Blatte, welches die größte Circulation hat.

Personen, welche Briefe, in der offiziellen Liste publizirt, verlangen, sind ersucht, die Nummer anzugeben und zu sagen, wann dieselben angezeigt waren.

Im Briefen, welche zur Publikation zurückbleiben, sind die Anzeigesgebühren, zu 1 Cent per Stück, zu erlangen.

Regeln der General-Postmeister.

New Orleans, 13. November 1863.

1 Ackermann Louis W
2 Aicker Henry
3 Aspenhauer Fritz
4 Bard und Neubert
5 Blanke C. Tr. A
6 Baumann Gottlieb
7 Brabant August
8 Braun Jul. G. 304
9 Bauer John.
10 Becker Rob. 344
11 Brunmann Carl
12 Betz John
13 Becker Michael
14 Brunner Johann F
15 Bethes Magdalena
16 Bettle John
17 Bischof
18 Bremermann John
19 Binder Alois
20 Bischmann Aug
21 Brömier Eduard
22 Becker Alex
23 Bunger, Burlage u. Co
24 Blumgartner Adam
25 Brand John Geb
26 Buf Jos. Fire Co 1
27 Buchner Jr. John
28 Bauer Jos. Martin
29 Cohn Benj
30 Cantz Phil
31 Deutlauf Peters C
32 Dreyn Geo F
33 Dehn Geb
34 Dieterman John
35 Dickhoff Fr
36 Dillmann Anton
37 Dorr Elisabe
38 Engmann P
39 Engelmann Carl
40 Engelhard Jacob
41 Erlenwein G A
42 Eppint Anton
43 Eichhorn Wilm
44 Fauber J
45 Felbrich David
46 Fleunich Chr
47 Friderich S
48 Fischer Lafayette
49 Fiene Theodor
50 Fuhrmann J
51 Gaud Jerg
52 Gauss Phil
53 Gerhard Daniel Wm
54 Grimmel Daniel
55 Gebhardt Jacob
56 Grothe Catharina
57 Goldstone M
58 Grosshopf Gregor
59 Gundlach Helena
61 Grünkemeier J H
62 Gisel John
63 Gagler Jacob
64 Hans Michael
65 Haun Charles
66 Haller L. Lafier
67 Hannan Wm
68 Hartman Christian
69 Hemne Henry
73 Heung Margareth
74 Hummel A
75 Hug F
76 Habener George
77 Jolend Jules
78 Klaphake Eliette, unlesbar, und Bramische
80 Kessel Sophie
82 Kerber Peter
83 Kiesling John
84 Kiel Werner
85 Kittenberger John
86 Kirsch John
87 Koch Aug
88 Kolmer Hermann
89 Kerbom Theod. Geef.
90 Kahnstich Moritz
91 Pabst Magdalena
92 Pogge R B
93 Peri A. Carondelet
94 Pfeifer A. Co. A
95 Pickesch J P
96 Petermann F
97 Peck A. Sanders
98 Poor Fr P
99 Pong Lydia, c. a. Mrs
Peter Marker, danish
c. engl. Latied Liste
100 Pavlmenthal M
101 Prenner Johann
Wendling
102 Masten Ernestine
103 Marks S
104 Meyer, Hoffmann u. Co 2
105 Meyer Friedr
106 Mary Gropp Melle
107 Meyer Georg
109 Minder M P
110 Meier G
111 Moder Wm
112 Mayer Dorothea
113 Montag Edd
114 Müller Edd
115 Müller Ernest A
116 Neubardt David
117 Obermeyer Edd
118 Oswald Michael
119 Pulters B, unleserlich
120 Pringe W G
121 Petermann Adam
122 Rau Christian
123 Reller oder Keller,
Fonte Christian
124 Reiling Emanuel
125 Ringe Louise Mrs
126 Reyhard Fr
127 Moyer A Z
128 Rudolf Heinrich
129 Sabel John 2
130 Sagel oder Apel, Jod
Palth, Wilhme
131 Sieberg Jacob
132 Steco Wma
133 Schrei J G
134 Scheer Gerrit
135 Sperer H
136 Stoffel Anna
137 Schiebach M
138 Schelle Otto
139 Zeeman S
140 Schee Chr
141 Simon Emile 2
142 Schmitt Jac Ric
143 Schmitt Ernest
144 Schmidt C für Weiter
145 Schlichting C G
146 Stier Jacob
147 Silverstein Eb
148 Gundlach J
149 Schindler Hr
150 Snook Jacob
151 Sperr Ch
152 Schoverling Aug
153 Schubert A
154 Schmit Edd
155 Schmurr Jacob
156 Leffinger Emanuel
157 Kiener John
158 Wallinger Alois
159 Wierlitz Paul
160 Vogler Georg
161 Wamsganz Jacob
162 Weber Regina
163 Weber John der Ale
164 Weber Amalia
165 Weber Mda
166 Werner Henry
167 Weis Georg Leonh 2
168 Wilhelm John
169 Weisham Louis 3
170 Wolfferth C
171 Zeemann Paulus
172 Zindmeister Jacob
173 Zeilmann John
174 Engenhilder Theo

J. M. G. Parker, Postmeister.

Neue Anzeigen.

Verkauf eines Bier- und Kaffeehauses.

Ein seit 15 Jahren an hiesige Bestehendes Bier- und Kaffeehaus, nahe der Tiefe Hall gelegen, welches selbst in jetziger Zeit gute Geschäfte macht, ist wegen Abreise des Eigenthümers billig zu verkaufen. Lage und Einrichtung sehr gut und Miete sehr billig.

Auskunft giebt die Office dieses Blattes. 13nlw

Union Association

von New Orleans.

Der Rdch. Michael Hahn wird am Samstag, den 14. Nov., Abends 7 Uhr, in Washington Halle (Lilly Hall) von dieser Association eine Rede halten.

Das Publikum im Allgemeinen wird höflichst eingeladen, der Versammlung beizuwohnen.

Sitze für Damen und Herren in deren Begleitung werden reservirt.

C. H. Chadwick, Sekr.

Vigilant Fire Company No. 3.

Die Beamten und Mitglieder werden hiermit aufgefordert sich nächsten Samstag, den 14. November, Morgens präzise 9 Uhr, im Spritzenhaus in voller Uniform einzufinden, um der Feier des Stiftungstages beizuwohnen.

Auf Ordre des Beamtenrat

Louis Balser.

Ten Exempt Mitgliedern dieser Compagnie

diene zur Nachricht, zu gefälligen Erscheinen, pünktlich zu erscheinen, um der obengenannten Feier beizuwohnen.

Auf Ordre des Präsidenten, Anton Bühler.

John Greffner, Sekr.

Verlangt.

Es werden sofort fünfundzwanzig kräftige Holzhacker verlangt, um nach Port Hudson zu gehen. — Nachzufragen bei

Greene Needen und Co.

Auskunft

wird gewünscht über Lina Hanten, erkrätzig aus Stettingen, Königreich Hannover. Nachrichten werden dankbar entgegengenommen bei Jacob Gaisch, No. 114 Exchange Alley, zwischen St. Louis und Conti. N. O. 13n2ml

Ver. Staaten innere Einkünfte.

Collectors Office, Distrikt von Staats Louisiana.
New-Orleans, 9. October 1863.

Liquiren — Matty an die Tarzahler.

Alle betreffenden Personen werden hierdurch benachrichtigt, daß der Theil der „Jahrlichen Liste, welche die Liquiren des Distrikt der Stadt New Orleans einschließt, der durch die unterzeichnete Office für Tabaks, Cigarren, Stadtgetränke, den Fluß und den Rücken der Stadt dagegen ist, so wie des Distrikts, begrenzt durch die Nordseite von St. Louis Straße, die unteren Stadtgrenze, den Fluß und Lake Pontchartrain, von dem Ver. Staaten Assessor empfangen worden und daß die gewerblichen Taxen für die genannten Distrikte und Zeitperioden des Monats Juli und auf dieser Office zahlbar sind, sowie während den unmittelbar darauf folgenden vier Tagen, in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Revenue Staats-Steuer-Gesetzes. Dieselben Personen, welche es versäumen die Taxen, wie sie oben begeichnet ihnen auferlegt sind, in der bestimmten Zeit zu zahlen, sind einem 10 procentigen Aufschlag zu dem Betrage unterworfen. — Die Gesetze legen auf das Vergehen einer Liquire ein Gefängniß zu verbrechen, das eine solche Strafe erfordert, Serie. Diese Strafen werden in allen Fällen streng ausgeführt. Office stunden von 8 Uhr Morgens bis 3½ Uhr Nachmittags.

George Denison,
11n—26n Collector.

Schuhstore zu verkaufen.

Ein mit guter Kundschaft versehener, in einer der frequentirtesten Straße und in der Nähe eines Marktes belegener Schuhstore, ist billig zu verkaufen. — Derselbe ist schön eingerichtet, mit einem schönen Vorrath von Schuhen versehen. — Auch kann derselbe ohne den Vorrath abgegeben werden. — Zu erfragen am Platze selbst, bei

Christian Orff,
No. 144 Tchoupitoulas Straße.

Verkauf eines Kaffeehauses und Restauration.

Ein beliebtes Stadtviertel bekanntes Kaffeehaus nebst Restauration, mit dieser Kundschaft und sehr gut eingerichtet, ist unter solchen Bedingungen zu verkaufen. — Aus einem unbetreibenden Mann, mit einigem Kapitale direct sich hier eine feine Gelegenheit, sich eine unabhängige und sehr lukrative Stellung zu verschaffen. — Das Nähere zu erfragen in der Office dieses Blattes. 8nlw

Orleans House.

Ecke von Common und St. Charles Straßen.

Dieser beliebte Salon ist kürzlich auf geschmackvolle Weise ausgebessert worden und ist jetzt mit den ausgesuchtesten Weinen und Liquoren versehen. — Gefällige und aufmerksame Bedienung wird den den Gästen zu Theil. — Ein elegant eingerichtetes

Austern Salon

ist beigefügt, und allen zur Bequemlichkeit der Gäste angeordnet wird es kaum besser einnehmen ein können.

Eine reiche Auswahl von Wein und Liquer im Großen ist stets vorräthig. Der Eingang zum Fünf-Zoten ist an Common Straße, der Eingang zum Austern Salon an St. Charles Straße. 12n1m

Zum Verkauf.

Trafen ein von New-York:

Frische Sardellen bester Qualität, in Fässchen und Kruken;
Ein Sortiment feiner Jellies,
in Gläsern verschickt;
Extra feine Schinken, und
Eingemachte Fleische.

J. W. McQueen,
No. 75 u. 77 Old Levee Str., nahe Canal.
11nlw

J. P. Sullivan,

Rechtsanwalt.

No. 4 Carondelet Straße, New-Orleans.

Alle Anzeigesachen in Rechtssachen werden in New-York und Washington besorgt, durch

Pennington, Sullivan & Harrison,
11nlmt 132 Nassau Straße, New-York.

Kassidy's

Restauration und Austern-Salon.

No. 121 Gravier Straße.

Mr. Cassidy wünscht sich seine Freunde und das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß er die obige Lage seines Salons zweckentsprechend und neu eingerichtet hat, um Familien sowohl als Private Acht daselbst mit den besten Produkten des Marktes zu bedienen. Da nur respectable Personen angestellt werden, so braucht Niemand ein Bedenken zu behaupten.

Weine und Liquöre der besten Qualitäten sind Reel vorräthig.

Die Preise sind mäßig. 10nlmt

Adams Expreß Company,

No. 5 Magazine Straße,

expedirt kleine und werthvolle Pakete:

Kaufmannsgüter, Proben und Geld mit jedem Postbamptter nach allen Theilen der Vereinigten Staaten wie New York. Checks werden Gelder den Fluß hinauf befördert und zwar wöchentlich drei Mal und zwar Montags, Dienstag, Donnerstag, Nach allen Theilen des Westens und Nordwestens, via Cairo und Memphis.

Alle Briefe, welche mit der Expreß befördert werden sollen, werden ohne Extra-Forderung in New-Orleans abgeholt, oder ins Haus gebracht. — Kleine Packete, Geld oder Werthsachen werden auch nach Deutschland, der Schweiz und allen Theilen Europa's befördert.

Packete, die über Cairo und Memphis versichert werden sollen, müssen Erlaubnißschein vom Customhouse beigefügt sein. — Näheres oder Preise ic. ist zu erfragen bei

A. S. Blake, Agent.
10nlmt

Frische Waaren.

Per Dampfschiff Creole, Schoner Red und Barke Pleiadra, ieben erhalten:

Rosinen beide Kisten, Layers neue grobe,
Sagoi, in Kisten, Quarts und Pints
Maidens, Clarke,
Hanffaamen, Kanarienfaamen,
Gedörrte Zwetschen, türkische,
Gedörrte Aepfel,
Sardinen, à Boxen,
Seife, Harrison und Prestons Chemical,
und so weiter zu den niedrigsten Preisen.

Julius Reiß,
59 Magazine Straße, zwischen Gaiennie und Perdido.

Ocean-Packet-Beförderungs-Compagnie.

G. Schmidt und Comp.
(Etablirt 1853.)

Der Unterzeichnete, als Agent des obengenannten Geschäftshauses, zeigt hiermit ergebenst an, daß er die diesjährigen Festtags-Gelegenheiten nach der Alten Heimath an nachgenannten Tagen ergebnist:

Mittwoch, für Bremen und Hamburg am 8. November,
Mittwoch, für Bremen und Hamburg am 8. November,
Mittwoch, für Bremen und Hamburg am 8. November,
3. Fair bitte am 22. November,
4. Weihnachts-Expedition nur für Bremen am 29. Nov.
5. Einzige Neujahrs-Expedition, am 29. November.

J. A. Schmitt, 93 Exchange Alley.
8n

Kalender! Kalender!

Eine große Auswahl Kalender für 1864 so eben erhalten und billig zu verkaufen bei

Louis Schwarz,
21nlmt 15 Chartres Straße.

Anzeige.

Unterzeichneter bedarf sich seiner Landsleuten, besonders Denjenigen, welche des Schreibens wenig oder gar nicht kundig sind, hiermit anzuzeigen, daß derselbe sich mit Anfertigung von Privat- und Geschäftsbriefen sowohl an hiesige Behörden ic. in englischer Sprache, als auch nach allen Theilen Deutschlands gegen ein mäßiges Honorar bereitwillig und Morgens von 8 bis 9 Uhr, sowie Abends von 6 bis 7 Uhr auf der Office der Louisiana Staatsgeitung zu finden ist.

Wir erlauben uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß außer Anfertigung obiger Briefe, auch Weiterbesorgung derselben ausgeführt, die Verfertigung von Papieren übernommen und die Correspondenz mit Behörden, sowie mit allen Behörden Deutschlands pünktlich und correct besorgt wird. — Unterzeichneter ist mit den deutschen Gerichtsverfahren speciell bekannt und darf bei seiner Bekanntschaft mit hochgestellten Beamten des Auslandes zuversichtlich ein günstiges Resultat auf etwaige Anforderungen erwartet werden.

Indem wir um gefälligen Zuspruch bitten, sichern wir die strengste Diskretion zu.

Hochachtungsvoll

Julius Niedert,
Ans Reporter der L. St. Zeitung.

Tuchladen.

Der Unterzeichnete hält ein sehr schönes Assortiment Wintermaaren, schwarze Tuche, Doeskins, Fancerie Cassimire und alle Sorten Westenzeuge, Schneiderzeuge ꝛc. s. w. vorräthig und verkauft solche zu billigen Preisen.

Joseph Scherer,
No. 75 Chartres Straße.

Cigarren und Tabak.

H. Arent,
No. 55 . . . Gravier Straße. . . No. 55
empfiehlt im Groß und Kleinverkauf zu den niedrigsten Preisen:

Western und Virginia Kautabak,
Havana, Deutsche und Domestic Cigarren.
Feingeschnittener Rauch- und Kautabak.

der verschiedensten Sorten,
sowie eine Auswahl von Pfeifen ꝛc.
☞ Bezahlt nicht vorzugsweisen in
55 Gravier Str., zwischen Camp und Magazin.
7nlmt

Thomas F. Browne,

Agent für

Singer und Co.'s Näh-Maschinen,

Nähseide, Zwirn ꝛc.

No. 17 Camp Straße.

☞ Alle Arten von Nähmaschinen werden reparirt und die Arbeit garantirt.

Rückständige Taxzahler.

Schapamts-Office,
City Hall, den 3. November 1863.

In Gemäßheit des von St. Excellenz dem Brigade-General Geo. F. Shepley, Militär-Gouverneur von Louisiana, erlassenen General-Ordre No. 32 macht der Unterzeichnete den bedingenden Steuerzahlern von der Stadt New Orleans, die schuldigen Stadt die im Jahre 1862 auferlegten und 1863 zahlbaren Steuern schuldig sind und über deren Namen eine Liste in alphabetischer Ordnung publizirt worden, hiermit bekannt, daß falls sie nicht innerhalb 30 Tagen die ihnen auferlegten Steuern in dieser Office in der City Hall zahlen, dem Stadt-Anwalt die Anweisung ertheilt zur Collection übergeben wird.

John S. Walton, Schapmeister;

Deutsches Theater

in EAGLE HALL,

Ecke von Prytania Straße und Felicity Road.

Sonntag, den 15. November 1863.

Der Nachtwächter!

Eine Posse in Versen, in einem Aufzuge.

Personen:

Tobias Schmalzle, Nachtwächter - - Herr Weis
Roschen, seine Nichte - - Frau Kornhäder
Emil Wächter, Student - - Herr Mattefoto
Karl Zeiß, „ - - Herr Roge

Des Nachtwächters Kameraden unter welchen der Bürgermeister.

Hierauf:

Das Landhaus an der Heerstraße.

Fußnachspiel in einem Aufzug.

Personen:

Herr von Porch - - Herr Bermes
Rettchen, ein Kammermädchen - - Frau Kornhäder
Balthasar ein Kammerdiener - - Herr Roge

Nach der Vorstellung: Gemüthliches

Tanzkränzchen.

Preise der Plätze: 50 Cent Tanz, Kaffeemahl 1 Uhr. Anfang präzis 8 Uhr.

Da obige Stücke, welche mit Fleiß einstudirt sind, die Lachmuskeln des Publikums in steter Erregung halten werden, so bietet diese Vorstellung einen besonders genußreichen Abend.

Die Unternehmer.

Fancy Dress Ball,

Gegeben Samstag, 14. Nov. 1863.

No. 156 Front Levee Straße, zwischen Montegut und Clouet, im 3. Distrikt,

von Vigilant Fire Company No. 3.

Managers:

Louis Balser,	Louis Jacobs,	M. Dunn,
John Geshner,	Joseph Jacobs,	R. Wonn,
J. Maurer,	Jos. Jacobs,	Wm. Wonn,
Ph. Schelz,	J. Mobers,	M. Hebert,
Wm. Schulz,	C. Meiner,	F. Gueringer,
Wm. Smith,	A. Oberthal,	Jno. McMannus,
Rich. Dudner,	A. Wiemann,	J. Hetzerten,
A. Strobel,	J. Penthin,	J. Batzell,
G. Bang,	F. Schäfer,	Jakob Seelinger,
	Jac. Jacobs.	

Tanz-Comite.

Louis Balser,	A. Maurer,	C. McCaffrey,
	James Delamore.	

Einladungs-Comite.

J. Müller,	F. Robin,	G. Reiser, Wm. Smith,
	Jgn. Seelinger.	

Tickets . . . . . $1.

☞ Anfang des Balles präzis 8 Uhr Abends.

Frank's

Austern-Salon und Restauration

No. 24 . . . Orleans Straße . . . . No. 24
zwischen Royal und Bourbon, gegenüber dem Orleans-Theater, New-Orleans.

29n Frank Klein.

Restauration und Bier-Salon,

von

Faver Maurer,

St. Peter Straße, zwischen Royal und Chartres Straßen.

Unterzeichneter beehrt sich seinen zahlreichen Freunden mitzutheilen, daß er sein Geschäft wieder Montag, den 9. November, in seinem Bierlokal eine Restauration erster Klasse und einen Rauchersalon eröffnet. Die es sich zur Pflicht machen, seinen Gästen das Beste an Speisen und Getränken zu liefern, so wird es ihn auch fernerhin ein Vergnügen sein, mit bereitem Eifer dieser Pflicht aufzubleiben, um den Anforderungen der Gangrigen und Durstigen zu genügen.

In Achtungsvoll, Faver Maurer.

Phönix Bier-Salon

und Restaurant,

No. 49 . . . Customhouse Straße. . . No. 49

Vorzügliches Lagerbier, Weine und Liquöre werden fortwährend an der Bar verabreicht, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Oder Lagerbier servirt.

Reisende finden bei mir während ihrer Anwesenheit in der Stadt comfortable Zimmer und freundliche Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch erbittet

8n1 Hugo Redwig.

Verlangt werden:

Freiwillige für die Louisiana Infanterie.

Für den ausschließlichen Dienst in den Parishes Jefferson und Orleans innerhalb deren Begrenzungen.

100 Dollars Bounty.

Die Anwerbung geschieht auf drei Jahre, wenn nicht früher entlassen — zum Sold von 16 Dollars, sowie 25 Dollars, sowie eine Monatsbelohnung — im Ganzen $38 — im Voraus bezahlt wird.

☞ Soldaten-Familien werden Lebensmittel reichlich geliefert.

☞ Nähere Einzelnheiten sind bei Capitän R. B. Brown in Carrollton, oder in der Rekrutirungsoffizier Nr. 886 Magazine Straße, gegenüber dem Hotel Ware Stadte, oder in Jefferson City, Magazine Straße, zwischen Metairie und Milton, zu erfragen.

O. H. Hempstead, Rekrutirungs-Offizier,
oder bei Louis Müller, Rekrutirungs-Sergt. 1627

Augen- und Ohr-Krankheiten.

Solche, welche mit Augen- oder Ohr-Leiden behaftet sind, finden in dem Operateur von Dr. David Augen- und Ohrenarzt, No. 175 Common Straße, sichere Wiederherstellung. — Seine Gefälligkeit erlaubt ihm, Patienten, welche an Augen- oder Ohrenleiden, oder sonstigen Leiden an Augen und Ohren behaftet sind, solche Mittel anzubieten, die sie vollkommen zufrieden stellen werden. 6nlmt

Wichtige Bekanntmachung.

C. Marmu,

No. 69 Royal Straße,

hat die Ehre, das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß er Blisten-Karten zu 33 bis Dugend und 82 das halbe Dugend anbietet, die irgend welche in der Stadt übertreffen.

Vereinigten Staaten innere Einkünfte.

Assessors Office, Distrikt von Louisiana,
New-Orleans, 24. October 1863.

Collections-Distrikt des Staates Louisiana.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Leiden von dem abgeschätzten und aufgeführten Eigenthum (mit Ausnahme der Einkommen-Steuer) — das der Bekräftigung unterworfen ist nach dem „Akte, um ein innere Einkommen zur Unterhaltung der Regierung und zur Zahlung der Interessen der öffentlichen Schuld zu regieren", welche am 1. Juli 1862 genehmigt und der Bundesstaats-